

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 47

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**wenn... wenn**  
**Wenn... wenn...**

Wenn alle Leute mit Ueberlegung einkaufen würden, dann hätte unsere Industrie wenig zu lachen.

● Weltwoche

Wenn eine Wurst als besonders billig aufdringlich angepriesen wird, dann ist höchste Vorsicht am Platz ...

● PRO

Wenn etwas zu teuer ist, macht man ein Verslein dazu, und das ist immer noch das Billigste.

● Zürcher Woche

## Stimmen zur Zeit

Charles E. Bohlen, ehemaliger amerikanischer Botschafter in Moskau: «Kriegsgefahr besteht immer. Man muß auf Zehenspitzen gehen, um nicht eines der zahllosen Dynamitfässer umzustossen, die überall herumstehen.»

General de Gaulle zur neu diskutierten Gipfelkonferenz: «Wenn es zu positiven Gesprächen kommen sollte, wird Frankreich als ein Land

daran teilnehmen, das aus Erfahrung weiß, daß alle Regimes vergänglich sind, während die Menschen bleiben.»

Pierre Mendès-France: «In der Politik ist es wie in der Elektrizität: Wo es Kontakte gibt, gibt es auch Spannungen.»

Amerikanischer Vize-Präsident Richard Nixon: «Es ist belanglos, ob eine Seite stärker ist als die andere, denn jede ist stark genug, die andere zu vernichten.»

US-Senator Wayne Mays: «Alles ist ungefähr wie es vorher war, bloß gibt es jetzt Gelegenheit zu mehr Konferenzen.»



Patrick O'Donovan in einem Bericht über USA nach dem Besuch Chruschtschews: «Washington ist wie eine Schlange, die ein gewaltiges Mahl zu sich genommen hat – sie liegt, schläft und wartet, ob sie sie töten oder durch den Winter bringen wird.»

Kardinal Spellman, Erzbischof von New York: «Jetzt kommen die Saboteure nicht mehr in Schlauchbooten, sondern in Düsenflugzeugen an unseren Küsten an. Heute werden einige Saboteure sogar mit Ehren und Staatsempfangen begrüßt.»

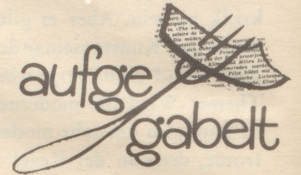
Jacques Chastenot, französischer Historiker und Schriftsteller: «Der Fehler der Gegenwart liegt darin, daß sie jedes Zusammentreffen bereits für eine Annäherung hält.»

Die Zeitung «Los Angeles Times»: «Chruschtschew hinterließ einen Luftballon der Hoffnung, und unsere Regierung bemüht sich, das zerbrechliche Erzeugnis durch kräftig eingehauchten Optimismus am Leben zu erhalten.»

Die Moskauer Zeitung «Prawda»: «Wir haben die Sputniks geschaffen. Wir haben den Atom-Eisbrecher geschaffen. Wir haben die mächtigsten atomaren Kraftwerke der Welt errichtet. Gehen wir also ernstlich an die Arbeit, die Produktion von Daunenkissen und von Zangen zum Herausziehen von Nägeln aufzunehmen.»

Der italienische Ministerpräsident Antonio Segni: «Unter Elastizität verstehen manche Leute die Fähigkeit, den Rücken tief zu beugen und den Kopf in den Sand zu stecken.»

Vox



Haben Männer einmal in der Küche Fuß gefaßt und ihre ersten kleinen Erfolge geerntet – «Das hast du aber vorzüglich gemacht!»; «Egon ist ein wahrer Kochkünstler!»; «Man sollte ihm eine zwei Meter hohe Chefmütze schenken!» – dann sind sie nicht mehr zu halten. Sie bilden sich weiter, sie sammeln Rezepte, und eines schönen Tages geben sie Kochkurse für Männer, nehmen an Kochwettbewerben teil oder treten beim Fernsehen auf ...

Die Frau

**HERBALPINA**  
das wohlschmeckende Bonbon  
aus würzigen Alpenkräutern!  
Dr. A. Wander AG, Bern

**Magnetophonband**  
**BASF**

Die Fachleute der  
ältesten Tonbandfabrik  
der Welt wissen am  
längsten, worauf  
es ankommt

25 JAHRE BASF  
MAGNETOPHONBAND

Erhältlich im guten Fachgeschäft